

Mitgliederzeitschrift der Interessengemeinschaft Flughafen Zürich – IGFZ.

In dieser Ausgabe

- Liebe Mitglieder
- Pilotenmangel
- Wir besuchen die Rega am Flughafen Zürich
- Agenda
- Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen
- Terrassenfest am 24./25. August 2007 am Flughafen Zürich
- Luftfahrt in China
- Politisch tolerierten Unsinn
- Und Ausserdem...

AZB
8058 Zürich-Flughafen

Adressänderungen bitte melden!

Für die Mitteilung jeder Änderung einer Adresse verlangt die Post neu 2 Franken anstelle der früher üblichen 30 Rappen!

Deshalb bittet der Vorstand alle Mitglieder, Adressänderungen direkt zu melden. Damit sparen wir unnötigen Aufwand und es lohnt sich erst noch für die Vereinskasse.

Die Adresse:

IGFZ
Herr Georg Schellenberg
Postfach
8058 Zürich-Flughafen

Vielen Dank!

Liebe Mitglieder

Vielen Dank für ihre Mithilfe an verschiedenen Aktionen am Flughafen Zürich.

Bei einem zweiten Aufruf haben sich über dreissig Mitglieder bereit erklärt, an einigen Samstagen und Sonntagen, Flyer zu verteilen. Begonnen haben wir um 0600 Uhr und Feierabend war um 1900 Uhr. Es war interessant mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und ihre Ansichten zu hören. Erstaun-

Schweiz. In dieser Zeit waren einige Turbulenzen zu überwinden, die Josef Felder zusammen mit seinen Mitarbeitern gut gemeistert hat. Für diesen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unseres Flughafens danken wir Josef Felder bestens. Der CEO des Flughafens Zürich ist auch Mitglied unseres Vereins und war der erste Kassier.



lich war, dass viele Personen die am Flughafen arbeiten, nicht wussten um was es am 25. November geht. Ein Sicherheitsbeamter erklärte uns, „ich stimme JA“.

Auf die Frage des Arbeitsplatzes meinte er: „Ich arbeite beim Kanton und damit ist mein Arbeitsplatz gesichert“. Wie wenn der Kanton noch nie Angestellte entlassen hätte. Weitere Aktionen sind vorgesehen.

Eine Ueberraschung war der Rücktritt von Josef Felder CEO der Unique. Er möchte auf Ende August 2008 das Unternehmen verlassen und eine neue Herausforderung annehmen. Während neun Jahren war er an der Spitze des grössten Flughafens der

Am 25. November 2007 wissen wir, wie das Zürcher Stimmvolk über die Zukunft des Zürcher Flughafen denkt. Auch wenn die Initiative nicht abschliessend über das weitere Vorgehen bestimmt, sondern nur eine Anweisung an die Zürcher Regierung ist, wäre ein JA zur Initiative, ein negativer Hinweis für die Bundesbehörden weitere Entscheidungen bezüglich Zukunft zu treffen. Wir müssen mit allen Mitteln verhindern, dass es so weit kommt. Bei mir liegen einige tausend Flyer, die nur einen Wunsch ha-

ben, ihre Information weiter zu geben. Bestellen sie bei mir solche Flyer und verteilen sie diese in ihrem Quartier, an ihrem Arbeitsplatz oder an ihre Bekannten.

Unsere Generalversammlung haben wir auf den 23. Januar 2008 vorgesehen. Beachten sie das neue Datum: **29. Januar 2008**. Der Grund für diese Verschiebung ist der Referent. Wir sind in Verhandlung mit Bertrand Piccard, der uns sein Projekt „Solar Impulse“ vorstellen möchte.

Abschliessend möchte ich alle Mitglieder im Kanton Zürich aufrufen:

Gehen sie im November 2007 an die Urne und legen sie ein

NEIN ein.

Georg Schellenberg
Präsident IG-Flughafen

Pilotenmangel

Ein Pilotenmangel steht bevor. Noch vor kurzer Zeit mussten ausgebildete Piloten noch Geduld bei der Stellensuche haben. Aber schon bald soll das wieder der Vergangenheit angehören. In enger Zusammenarbeit des Flugbetriebs der Swiss mit dem Ausbildungsbetrieb Swiss Aviation Training (SAT) und dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) wurde ein neuer Weg in die Cockpits der Swiss aufgebaut. Damit will man versuchen, dem drohenden Pilotenmangel entgegen zu wirken. Bei SAT, mit Standorten in Zürich und Basel, begann jetzt ein erster Ausbildungskurs für Nachwuchspiloten der Swiss nach dem neuen Trainingskonzept. Eine Gruppe von erfahrenen Ausbildern hat im Auftrag der Swiss während der vergangenen 15 Monate ein neues Programm aufgestellt, das auf den

vorhandenen Trainingsgefässen aufbaut und sie mit einer erweiterten Schulung für die Arbeit im Cockpit eines Verkehrsflugzeuges ergänzt. Dabei werden vermehrt Simulatoren eingesetzt. Umfang und Gestaltung der theoretischen Grundausbildung bleiben nahezu unverändert. Die praktische Ausbildungsarbeit und das Verhaltenstraining können aber viel näher an die Anforderungen am zukünftigen Arbeitsplatz bei Swiss herangeführt werden. Die Spannweite des neuen Konzepts reicht von der Auswahl der Kandidaten bis zum Abschluss der Streckeneinführung bei Swiss European oder Swiss International. Dazu wurde eine neue Lizenzkategorie von JAA und ICAO geschaffen, die Multi Piloten Licence (MPL).

Wir besuchen die Rega am Flughafen Zürich

Montag, 10. Dezember 2007, 1500 – 1800 Uhr

Programm

- Referat über die Rega, mit Bildern
- Besichtigung des Hangars mit Ambulanzjets (nach Möglichkeit)
- Besichtigung der Helikopter in der Wartung
- Besuch Einsatzzentrale
- Regafilm

Anmeldungen an 062 396 39 80 oder
gshellenberg@cervo.ch



AGENDA

10. – 11. Oktober 2007

Axalp

Fliegerschiessen der Schweiz. Armee

25. November 2007

Lugano

Armeetage 2007

Patrouille Suisse

Dienstag, 29. Januar 2008, 1900 Uhr

Flughafen Zürich

Generalversammlung IG Flughafen Zürich

21. – 24. August 2008

St. Gallen Altenrhein

IBAS 2008

(Internationale Bodensee-Airshow)

Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen

Der Bundesverkehrsminister, Wolfgang Tiefensee (SPD) hat im Streit um ein Nachtflugverbot darauf hingewiesen, dass er bei einem Nachtflugverbot für die Zeit zwischen 2300 Uhr und 0500 Uhr bei der Prüfung des Beschlusses Bundesinteresse gelten machen werde. Der Minister erklärte, dass der Bund kein Nachtflugverbot wolle, wie es in einem Mediationsverfahren gefunden worden sei. Mit einem Ausbau in der Grössenordnung von fünf Milliarden Euro haben man ca. 100'000 neue direkte und indirekte Arbeitsplätze geschaffen und diese wolle man nicht verlieren. Der hessische Ministerpräsident Roland Koch (CDU) steht für ein Nachtflugverbot ein. Wolfgang Mayerhuber von der Lufthansa erklärte, bei einem Nachtflugverbot würde die Cargo Flotte von Frankfurt abgezogen, was mit einem erheblichen Verlust an Arbeitsplätzen verbunden ist. An Flughafen Frankfurt arbeiten 73'000 Beschäftigte, das sind mehr als bei allen Finanzinstituten in Frankfurt. Zu beachten ist noch, dass Arabische Wettbewerber mit allen Mitteln versuchen die schnell wachsenden Verkehrsströme aus Asien mit Richtung Europa oder amerikanische Ostküste von europäischen Flughäfen umzuleiten. Der Frankfurter Flughafen zählt zu den grössten zehn Frachtflughäfen der Welt.



WIR FREUEN UNS AUF SIE...

...deshalb erhalten Sie von uns bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises der IG-Flughafen auf Ihre Dienstleistungen einen **10%!** Exklusiv-Rabatt in Höhe von

Jet Coiffure Airport Shopping Center
8058 Zürich-Flughafen
Tel.: 043 - 816 36 52
(BEI PARKHAUSKASSE 1)

WWW.JETCOIFFURE.CH

Terrassenfest am 24. / 25. August 2007 am Flughafen Zürich

Wir waren am Terrassenfest mit einem Stand präsent. Wiederum haben wir mit unserem Glücksrad zahlreiche Besucher in Spannung gehalten. Während das Rad sich drehte, spürte man die innere Spannung „Bringt meine Zahl einen Gewinn, oder doch nicht? Viele Besucher konnten wir mit einem Geschenk verabschieden und das gab uns

immer wieder Gelegenheit ein Gespräch über die künftige Abstimmung zu führen. Selbstverständlich hat man gemerkt, dass es keine Leute gab die einen Eintritt bezahlten um näher am fliegerischen Geschehen zu sein und dann eine Beschränkungsinitiative unterstützen. Es war aber möglich den Leuten klar zu machen, dass sie nur an der Urne das verhindern können. Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen Mitgliedern danken, für ihre Mithilfe an unserem Stand, wie auch am Stand der SWISS die unsere Arbeit bestens verdank hat.



Luftfahrt in China

Bis zum Jahr 2025 werden Chinas Fluggesellschaften mehr als 3100 neue Flugzeuge benötigen und 2000 Piloten pro Jahr. Was China in den nächsten 20 Jahren erwartet, ist ohne Beispiel. Im Jahre 2006 wurden auf den chinesischen Flughäfen 332 Millionen Passagiere gezählt, das waren 16,7% mehr als im Vorjahr. Nach Einschätzung von verschiedenen Luftfahrtexperten soll es so weitergehen in den nächsten Jahren. Bei den Touristen die nach China reisten, waren in den vergangenen Jahren Zunahmen von 8% zu verzeichnen. Ein Vergleich: heute stehen bei den chinesischen Airlines 832 Flugzeuge im Einsatz, bei Lufthansa sind es 497 und im Jahre 2025 sollen es in China 3366 Flugzeuge sein. Ein grosses Problem wird die Rekrutierung der Piloten sein. Frau Zhang Hexiang, zuständig beim chinesischen Luftfahrtdepartments für die wirtschaftliche Entwicklung ist der Meinung, dass dies die grösste Herausforderung sein wird, genügend Piloten zu rekrutieren. Das gleiche Problem haben viele asiatischen Carrier. Viele dieser Airlines beschäftigen Piloten anderen Kontinenten, das natürlich bei weit höheren Salären, was zu sozialen Spannungen führt. Qualifizierte Piloten zu rekrutieren, geht nicht so schnell wie neue Flugzeuge bestellen.

Wir suchen Mitglieder die bereit sind im Vorstand mitzuarbeiten

Wir suchen auf die nächste Generalversammlung
im Januar 2008 einen neuen

Präsidenten und einen Kassier

Interessenten melden sich unter

062 396 39 80 oder 079 686 02 63
oder gschellenberg@cervo.ch

Politisch tolerierten Unsinn

**Alles klagt über den CO2-Ausstoss der
Flugindustrie.**

Swiss-Chef Christoph Franz äusserte sich
in der NZZ am Sonntag:
„Man könnte bis zu 12% Treibstoff sparen,

wenn man endlich den politisch tolerierten
Unsinn eines europäischen Luftraums mit
mehreren Dutzend nationalen Flugsicherun-
gen aufheben würde. Könnte man sich end-
lich auf die seit Jahren diskutierte „Single
European Sky“ mit wenigen Flugsicherun-
gen einigen, so könnte der CO2-Ausstoss
markant reduziert werden.

Und Ausserdem...

- wird am 15. Oktober der erste Airbus A380 an die Singapore Airlines ausgeliefert.
- hat die Air Berlin eine 49% Beteiligung an der Fluggesellschaft Edelweiss und kann damit ab Zürich Langstreckenflüge anbieten.
- hat das BAZL die jährliche Maximalarbeitszeit für den gewerbmässigen Luftverkehr auf 2000 Stunden festgesetzt, für fliegendes Personal gilt 900 Stunden reine Flugzeit.
- ist der Flughafen Zürich laut „World Airport Awards 2007“ der zweitbeste Flughafen in Europa und der sechsbeste der Welt.
- hat die SWISS ihre Ausbildungsschule „SWISS Aviation Training“ (SAT) zu 100% übernommen und hat Manfred Brennwald als CEO bestimmt.
- wird während den ersten Wochen bei Singapore Airlines bei A380 Flügen ein Pilot der Airbus im Cockpit mitfliegen.
- Ist der Alitalia Chef Berardino Libonati nach 5 Monaten wieder zurückgetreten, da niemand diese Fluggesellschaft kaufen will.
- hat am 28. Oktober 1972 das erste Airbusflugzeug, A300B1, in Toulouse abgehoben.

Impressum

Der IKARUS ist das offizielle Mitgliederorgan der IGFZ und erscheint quartalsweise.

Herausgeber

IG Flughafen Zürich, Postfach
8058 Zürich-Flughafen
www.ig-flughafen.ch

Redaktion

Georg Schellenberg
Telefon 062 396 39 80
Natel 079 686 02 63
gschellenberg@trodag.ch

Druckerei

Druckerei W. Haderer
8103 Unterengstringen
Tel. 044 752 10 10
www.hadererdruck.ch